

[43140.] Unter der Presse:

Repertorischer Assecuranz-Almanach pro 1880.

Herausgegeben von Dr. A. F. Elsner.
Brosch. 9 M.; eleg. geb. 10 M. ord.

Deutscher Versicherungs-Kalender pro 1880.

Herausgegeben von Dr. F. Wallmann.
Geb. 9 M. ord.

Aufträgen sehe ich zeitig entgegen; es mussten noch alljährlich zu spät eingehende Bestellungen unerledigt bleiben. Ich kann jedoch nichts in Rechnung liefern, expedire vielmehr ohne Ausnahme nur baar.
Berlin, im October 1879.

Theobald Grieben.

Verlag von
Friedrich Luchardt in Berlin W.,
Magdeburger Str. 31.

[43141.]

Für Leihbibliotheken und zu Fest-
geschenken ganz besonders empfohlen.

Unter der Presse befindet sich und kommt
Mitte October zur Versendung:

Vorstadtgeschichten. Humoristische Studien von Heinrich Seidel.

Eleg. brosch. Preis 4 M. ord., 3 M. netto,
2 M. 80 & baar und 13/12 Expl.

Diese kleinen Erzählungen, von denen 2 bereits in der „Gartenlaube“ und im „Dahheim“ zum Abdruck kamen, gehören nicht unter die gewöhnliche Tagesliteratur, es sind Arbeiten eines echten Dichters von Gottes Gnaden und beanspruchen daher auch ein hervorragendes Interesse. „Ueber Land und Meer“ schloß kürzlich eine Kritik über ein Seidel'sches Werk mit den Worten: „Heinrich Seidel gehört zu den wenigen Auserwählten, vor denen sich der Berg Sesam wirklich aufthut, und daraus holt er uns Schätze ganz sonderlicher, wunderbarer Art.“

Die „Blätter für literarische Unterhaltung“ jagen über Seidel: Heinrich Seidel besitzt den milden und dabei doch tiefen Blick des wirklichen Dichters. — Manchezüge gemahnen an Andersen — manche an Stifter. Das sind jedoch nur wahlverwandtschaftliche Beziehungen zu den genannten Dichtern und thun der Originalität des Schriftstellers durchaus keinen Eintrag. Ein anderer Vorzug Seidel's ist sein gutes, flüssiges Deutsch. Freilich klingt es fast komisch, wenn man bei einem deutschen Schriftsteller das noch besonders hervorheben muß. Sieht man indessen, wie so mancher Bruder im Apoll mit unserm „geliebten Deutsch“ umspringt, dann wird man einen solchen Vorzug begreifen.

Die beiden Urtheile werden genügen, um
Ihr Interesse für dies neue Werk des Dichters,
welches ich auch sehr elegant ausstatten ließ,
zu erwecken, besonders sollte keine

Leihbibliothek

die Anschaffung versäumen. Alle Baar-
bestellungen bis zum 1. November
werde ich mit 40% und 7/6 ausführen und
bitte ich, baldgef. zu verlangen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir
Ihnen noch besonders das nachstehende kürzlich
erschienene Werk meines Verlages zu empfehlen,
welches sich auch besonders zur Anschaffung
für Leihbibliotheken eignet:

Wallfahrt nach Olympia im ersten Frühling der Aus- grabungen

nebst einem Bericht

über die

Resultate der beiden folgenden Ausgrabungs-Campagnen.

Reisebriefe

von

Ludwig Pietsch.

Eleg. brosch. Preis 4 M. ord., 3 M. netto,
2 M. 80 & baar und 13/12 Expl.

Diese Reisebriefe des berühmten Feuille-
tonisten haben sich bereits sehr viele Freunde
erworben, sodaß die Auflage fast vergriffen ist,
besonders in den letzten Wochen ist die Auf-
merksamkeit durch eine 3 Seiten lange glän-
zende Kritik in Nr. 30 der „Gegenwart“
darauf hingelenkt worden; es heißt da u. a.:
„Was diesen Schilderungen ihren Reiz und
ihren Werth verleiht, das ist der Umstand, daß
Alles darin mit einem Malerauge gesehen
wurde u. s. w. Manche Scenerien aus dem
Abschnitte „Quer durch den Peloponnes“ wirken,
wenn Kleineres mit Größerem verglichen werden
darf, wie Poussin.“

Zum Schluß kommt der Kritiker zu dem
Resultat, daß das bedeutende Talent L. P.'s
viel zu wenig gewürdigt wird, er sagt
dann „Was L. P. besitzt, ist nicht nur ein
stupender Reichtum von Anschauungen inner-
halb aller Gebiete des Lebens und der Kunst,
nein, er beherrscht diesen Besitz auch derartig,
daß er jeden Augenblick mit größter Leichtig-
keit darüber Verfügung hat. Spielend entledigt
er sich seiner Aufgaben und weiß jeder Frage,
jedem Stoff eine neue, glänzende Seite abzu-
gewinnen, den schwierigsten Stoffen aber am
ehesten und am glänzendsten u. s. w. Das
Olympia-Buch L. P.'s aber ist ein neuer
Beweis seiner leicht und glücklich gestalten-
den Hand.“

Diese Empfehlung wird genügen, um Ihnen
zu beweisen, daß dies Buch jeder Leihbibliothek
zur Zierde gereichen wird, und werde ich alle
Baarbestellungen bis zum 1. November eben-
falls mit 40% Rabatt u. 7/6 ausführen,
à cond. kann ich nur sehr mäßig liefern. Ich
bitte höfl. um thätigste Verwendung.

Hochachtend

Friedrich Luchardt.

[43142.] In nächster Zeit erscheint:

Becker, M. A., verstreute Blätter. Circa
20 Bogen gr. 8. Preis: ca. 3 fl. = 6 M.

Inhalt.

Sociales: Ueber allgemeine Bildung. —
Geselligkeit und Gesellschaft in Wien.
— Ueber Association.

Culturgeschichtliches: Die Heanzen.
— Bettler und Bettelwesen in Nieder-
österreich. — Eine Episode aus der Ge-
schichte der Puchaim in Niederösterreich.
— Aus dem Leben eines Edelmannes im
XVI. Jahrhundert.

Pädagogisches: Ueber zwei Schul-
fragen. — Die Anstalt in Sonneberg. —
Die Aufgabe der Erziehung. — Briefe
an eine Mutter.

Hoffmann, Emanuel, ord. Professor der
Wiener Universität, patricische und ple-
beische Curien. Ein Beitrag zum römi-
schen Staatsrechte. 5 Bog. gr. 8. Preis:
1 fl. = 2 M.

Mekler, Siegfried, Professor am k. k. aka-
demischen Gymnasium in Wien, Euripidea.
Textkritische Studien. 5 Bogen gr. 8.
Preis: 1 fl. = 2 M.

Der Herr Verfasser ist durch frühere
Euripides-Arbeiten bereits vortheilhaft be-
kannt.

Weinzierl, Ed. von, Professor, Wieder-
holungsbuch der allgemeinen Geschichte.
Für Candidaten des Lehramtes und für
Studierende. Ca. 17 Bogen, Taschen-
format, in engl. Leinwand gebunden.
Preis: c. 1 fl. 50 kr. = 3 M.

Es wird hiermit ein Büchlein geboten,
das sich bald Eingang zu verschaffen ge-
eignet ist. Leichtfasslich geschrieben, lie-
fert es zur Wiederholung die besten Be-
helfe. Es unterscheidet sich von ähnlichen
Hilfsmitteln dadurch, dass es nicht in ab-
gebrochenen Sätzen den Stoff behandelt,
sondern im Zusammenhange geschrieben
ist, wodurch nach Ansicht verschiedener
Geschichtslehrer dem Gedächtniss bedeu-
tend zu Hilfe gekommen wird.

Ich versende nur auf Verlangen und bitte
um Ihre gef. Aufträge.

Wien, October 1879.

Carl Konegen, Verlags-Conto
(Franz Leo & Co.).

[43143.] Demnächst gelangt zur Versendung:

Die Erhaltung und die Wiederherstellung der Stimme.

Für Künstler und Kunstfreunde
nach eigenen Erfahrungen dargestellt

von

Dr. Friedrich Fieber,

Docent an der k. k. Universität in Wien.

gr. 8. Preis: 50 kr. = 1 M.

Wien, den 4. October 1879.

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler.